

# radio horeb – Höhepunkte Monat November 2015



## Radioexerzitien mit Pastor Peter Meyer

„Ich möchte euch geistliche Gaben vermitteln, damit ihr dadurch gestärkt werdet.“ (Röm 1, 11b). Wie wächst und gedeiht der einmal geschenkte Glaube? Werden doch auch nach der Verwandlung durch Christus das persönliche Umfeld, der Alltag und die Herausforderungen, Freude und Sorgen, nicht automatisch mitverwandelt. Es liegt am Zeugnis des Christ gewordenen Menschen selbst! Als Zeuge des auferstandenen Christus und einer Liebe, die nicht von dieser Welt ist, wird er selbst zum Werkzeug Christi, das in die Welt hinein strahlt und wirkt. Genau dafür braucht er jene „geistlichen Gaben“, die uns stärken sollen.

**Pastor Peter Meyer** wird uns vom **2. - 6. November 2015** in einen bewegenden Prozess des Glaubens mit hineinnehmen. Lassen wir uns ein auf das, was der Herr uns sagt und wohin er uns führen will.

---

## Papstreife nach Afrika

**Papst Franziskus** reist vom **25. - 30. November 2015** nach **Afrika**. Erste Station seiner Reise ist Kenia, dann geht es weiter nach Uganda und schließlich in die Zentralafrikanische Republik. Die genauen Termine und Übertragungszeiten werden wir Ihnen zeitnah bekannt gegeben.

---

## Gedenkjahr zum 1700. Jahrestag der Geburt des Heiligen Martin von Tours

Im Jahre 2016 feiert die Kirche den 1700. Geburtstag des Hl. Martin von Tours, des weltweit bekannten Wohltäters, der einem Bettler seinen mit dem Schwert geteilten halben Mantel schenkte. Zu den vielen Bistümern, die ihn als ihren Schutzpatron verehren, gehört auch Rottenburg-Stuttgart. Am Todestag des Heiligen Martin, dem **8. November**, übertragen wir um **09:30 Uhr** das **Pontifikalamt** im Dom St. Martin zu Rottenburg und um **18:00 Uhr** die **Pontifikalvesper** mit Bischof Dr. Gebhard Fürst.

---

## Lebenshilfe – Montag bis Samstag, 10:00 Uhr

### 10. November **Sich selbst bejahen.** **Pater Christoph Kreitmeir OFM**

Von der Selbstverachtung zu einem gesunden Selbstvertrauen ist es oft ein beschwerlicher Weg. Nur wenn ich meinen eigenen Wert erkenne und an ihn glaube, kann ich es mir leisten, so zu sein, wie ich wirklich bin, und dabei zufrieden werden. Sich selbst bejahen, das bedeutet dann: trotz mancher Mängel und Schwächen mit sich einverstanden sein, sich annehmen können. Von Pater Christoph Kreitmeir bekommen wir Denkanstöße, wie ein gutes und selbstbejahtes Leben möglich ist.

## Spiritualität – Samstag bis Donnerstag, 14:00 Uhr

**08. November    Zum Martinsjahr - 1700. Geburtstag von Martin von Tours.  
Der Reiter der Barmherzigkeit  
Dekan Martin Finkel**

Kurz bevor am 11.11. um 11:11 Uhr vielerorts Karneval und Fasching eingeläutet werden, finden die nicht minder beliebten Martinsumzüge statt. In diesem Jahr eröffnet damit gleichzeitig das Jahr zum 1700. Geburtstag des Hl. Martin. Doch außer der Freude an diesen Umzügen hat dieser Heilige heute noch wenig Anziehungskraft. Dabei war es doch der Hl. Martin, der als erster Heiliger des Westens nicht wegen eines Martyriums, sondern wegen seines tugendhaften Glaubens und seiner beispielhaften Nächstenliebe über Jahrhunderte verehrt wurde. Worin kann sein Vorbild gerade in unserer Zeit, 1700 Jahre später, bestehen?

**24. November    „Herr, sei gelobt durch Bruder Tod“.  
Sr. Petra Grünert OSF**

Nach weltlicher Überzeugung ist nach dem Tod alles aus. Anders für Christen. Insbesondere die Heiligen geben Zeugnis von der christlichen Sicht auf den Tod, vom Glauben an die Unsterblichkeit der Seele und von der Hoffnung auf das ewige Leben. Das geht so weit, dass der heilige Franziskus im sogenannten Sonnengesang Gott sogar „durch Bruder Tod“ preisen kann. Eine franziskanische Spurensuche nach dem Sinn des Lebens mit Blick auf den Tod.

**26. November    „Schafft den alten Sauerteig weg“ (1 Kor 5,7) – Advent.  
Pater Hubertus Freyberg**

Weihnachtsmärkte, Zimtsterne, Christstollen und Glühwein. Tägliches Öffnen eines Türchens am Adventskalender, um die Wartezeit zu verkürzen: Ist das genug für eine erfüllte Adventszeit? Jenseits solcher und ähnlicher Bräuche ist der Advent die Zeit, in der wir voller Sehnsucht unseren Erlöser erwarten. Mit all den drängenden Fragen unseres Leben und unseres Glaubens: Was dürfen wir erwarten, worauf hoffen? Was sollen wir aus dem Weg räumen, welchen „Sauerteig weg-schaffen“? Was gehört zu einer Vorbereitung auf Weihnachten?

## Grundkurs des Glaubens – Freitag, 14:00 Uhr

**27. November    Gnade, Werke, Geist und Wahrheit, 1. Teil.  
Dr. Johannes Hartl**

Sie gehören zu den ältesten Fragen der Christenheit: steht Gottes souveräne Gnade im Gegensatz zu meinen eigenen Anstrengungen? Können Christen ihre Errettung auch verlieren? Wie kann ich im Glauben bekennen „ich bin geheilt“, wenn z. B. die Krankheit noch da ist - ist das Proklamation von Wahrheit oder schlicht eine Lüge? Wie Gnade und Werke, Geist und Wahrheit sich zueinander verhalten, sind entscheidende Grundfragen, bei denen es um nicht weniger als das wahre Evangelium geht. Dr. Johannes Hartl vom Gebetshaus Augsburg schildert, woran man Irrlehren über die Gnade und den Geist erkennt und wie man sie widerlegt.

## Credo – Dienstag bis Freitag, 20:30 Uhr

### 13. November **Die Lübecker Märtyrer.** **Jürgen Hobrecht, Regisseur**

Die Predigten des „Löwen von Münster“, Bischof Clemens August Graf von Galen, gegen die Euthanasie des NS-Regimes strahlten weit über sein Bistum Münster hinaus. An der Ostseeküste, in Lübeck, führten sie zu einem der atemberaubendsten Vorgänge christlicher Widerstandsgeschichte im Nationalsozialismus. „Widerstehen im Geiste Christi“ heißt ein Film des Berliner Regisseurs Jürgen Hobrecht, in dem er das Schicksal dreier Kapläne und eines evangelischen Pastors nacherzählt: diese vier Geistlichen Lübecks vervielfältigten und verbreiteten Galens Predigten – und bezahlten dies im November 1943 mit dem Leben. Wir sprechen mit Jürgen Hobrecht über die Lübecker Märtyrer und seinen Film „Widerstehen im Geiste Christi“.

## Standpunkt – Sonntag, 20:00 Uhr

### 22. November **Popsongs im Friedwald - Trends der Trauerkultur im Licht des Glaubens.** **Michael Ragg, Journalist und Leiter der Agentur „Ragg’s Domspatz“**

Die Bestattungskultur in unseren Breiten hat sich geändert. Viele ziehen Verbrennung einer Erdbestattung vor und wollen kein Grabmal mehr, sondern möchten unter einem Baum bzw. auf einem Feld begraben werden. Statt Hoffnung machenden christlichen Liedern erklingen rührselige Popsongs. Im Besonderen geht es in dieser Sendung darum, was diese Trends über unsere Gesellschaft aussagen und was es heute heißt, dass Christen nicht „trauern sollen wie die anderen, die keine Hoffnung haben“ (1 Thess 4,13).

### 29. November **„Adams Apfel und Evas Erbe - Wie die Gene unser Leben bestimmen und warum Frauen anders sind als Männer.“** **Prof. Dr. Axel Meyer, Evolutionsbiologe**

Wenn es um das genetische Erbe von Männern und Frauen geht, ist die Wissenschaft ziemlich eindeutig. Schon im Mutterleib unterscheiden sich die Geschlechter, wie man bei dem Evolutionsbiologen Prof. Axel Meyer erfahren kann, der gerade ein sehr lesenswertes Buch zu diesem Thema veröffentlicht hat: „Adams Apfel und Evas Erbe“. Provokant, anschaulich und auf aktuellem Forschungsstand zeigt er auf, wie stark uns Gene bestimmen.

[zum aktuellen Programm...](#)

### Wir über uns

**radio horeb** ist der Sender mit katholischem Profil. Liturgie (täglich Hl. Messe, Stundengebet und Rosenkranz), Katechese und Verkündigung sowie Lebenshilfe, Soziales und Spiritualität sind Hauptbestandteile des Programms. Ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten die Sendungen mit. **radio horeb** ist rechtlich und wirtschaftlich unabhängig. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch freie Spenden, es gibt keine kommerzielle Werbung. **radio horeb** ist deutschlandweit über Astra, DAB+, Kabel, Internet und Phonedcast empfangbar. Weitere Infos zu unserem Sender erhalten Sie unter [www.horeb.org](http://www.horeb.org) oder über den Hörserservice.

Infos zum  
Empfang  
hier klicken!

### radio horeb – Hörserservice

Dorf 6  
D-87538 Balderschwang  
Tel.: +49 (0)8328 / 921-110  
Fax: +49 (0)8328 / 921-141  
Email: [info@horeb.org](mailto:info@horeb.org)

#### Bürozeiten:

Mo, Di, Do: 9:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr  
Mi: 9:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 18:00 Uhr  
Fr: 9:00 – 12:00 Uhr